

मयि तिष्ठति « Auch bin ich dir noch die dir gehörende Kunst, die Pferde zu lenken, schuldig ». Behalten wir die Lesart त्वयि bei, so kann त्वयि तिष्ठति füglich nichts Anderes bedeuten, als « steht zu deiner Verfügung ».

Str. 31. b. नादृश्यत्, ein Passiv mit der Endung des Act. Vgl. मोक्षयसि XIV. 6. b.

KAPITEL XXI.

Str. 12. b. स्वैरेषु « Zur Zeit der freien Verhältnisse » d. h. « als ich noch unverheirathet war ».

Str. 19. b. स्त्रीमन्त्रं न स्म विन्दति « Vom Anschlag der Frauen wusste (?) er nichts ».

Str. 21. b. किं कार्यं स्वागतं ते ऽस्तु « Zu welcher Angelegenheit soll ich dir einen Willkommen zurufen? » d. i. « In welcher Absicht bist du hergekommen? »

Str. 22. b. भक्तमभिवादकस् « um dich zu begrüßen ». Vgl. zu Çāk. 47. 18.

Str. 24. a. नैतद् « das ist nicht der Grund seines Kommens ». Die Scholien : नैतदेवं । एतदस्मिन्काले । एवं विचार्य व्यसन्नयत् ।

Str. 24. a. Westergaard (Radices u. ग्रन् c. वि) nimmt विश्राम्यताम् für das Passiv des Caus. Ich gestehe offen, dass mir hier die Bedeutung des Caus. nicht zusagt, und dass ich jene Form lieber als श्रार्ष erklären möchte. Vielleicht ist es auch nur ein Fehler; vgl. die Varietas scripturae zu Malavik. 8. 4., wo st. « ante य passiv., non ante य 4tae class. » zu lesen ist : « ante य 4tae class., non ante य pass. »

KAPITEL XXII.

Str. 2. b. Statt एनम् ist एतम् zu lesen; vgl. zu III. 16. b.

Str. 7. b. तत्त्वम् d. i. तत् त्वम्.

Str. 8. a. Calc. Ausg. कौशलेन; vgl. jedoch Pān. IV. 1. 171.